Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung

Ringvorlesung 2019:
„Nachhaltigkeit in der Textil- und Bekleidungsindustrie“

Gunther Beger,
Abteilungsleiter für Grundsatzfragen Wirtschaft, Handel, ländliche Entwicklung

Herausforderungen in der globalen Textil- und Bekleidungsindustrie

Verdoppelung der Textilproduktion von 2000 bis 2014

- 100 Mrd. Kleidungsstücke/Jahr konsumiert
- Deutschland: 60 Kleidungsstücke pro Jahr/pro Person
- 75 Millionen Beschäftigte vor allem in Entwicklungsländern

bmz.de

Herausforderungen in der globalen Textil- und Bekleidungsindustrie

Soziale Herausforderungen

- Keine geregelten Arbeitszeiten (6-Tage-Woche, 14 Stunden am Tag)
- Niedrige Löhne unter Existenzminimum
- Zwangsarbeit und Kinderarbeit
- Arbeitsschutz und Gebäudesicherheit

Ökologische Herausforderungen

- Einsatz gefährlicher Chemikalien
- Hohe CO2-Emission
- Einsatz Weichmacher
- Wasserverschmutzung

Rolle der deutschen Entwicklungszusammenarbeit

Faire Lieferketten sind BMZ-Schwerpunkt seit 2014

- Regierungsverhandlungen
- Kooperation mit Partnern vor Ort, Unternehmen, Verbänden, Zivilgesellschaft und politischen Stiftungen
- Verknüpfung unterschiedlicher Förderansätze und die Herstellung von Synergien

german cooperation
DEUTSCHE ZUSAMMENARBEIT

↑ Ein Arbeitsinspektor kontrolliert die Arbeitsbedingungen in einer Textilfabrik.

↑ Feuerschutzmaßnahmen in einer Textilfabrik in Bangladesch.

bmz.de

Bündnis für Nachhaltige Textilien

Gründung 2014 durch BM Dr. Müller

- Multi-Akteurs-Partnerschaft: Wirtschaft, Staat und Zivilgesellschaft
- Ziel: Verbesserung der sozialen und ökologischen Bedingungen in der Textillieferkette
- 2019: 121 Mitglieder und rund 50 Prozent Marktabdeckung
- Betrachtung der gesamten Lieferkette

Bündnis für Nachhaltige Textilien

Bündnis für nachhaltige Textilien

↑ Die Bündnisarbeit beruht auf drei Säulen, um Verbesserungen entlang der gesamten Lieferkette zu bewirken.

Bündnis für Nachhaltige Textilien

Bündnis für nachhaltige Textilien

Review-Prozess

- 2018: 1.300 Einzelmaßnahmen
- Verbannung von 160 giftigen Chemikalien
- Bis 2025 70% nachhaltige Baumwolle
- Bündnisinitiativen für existenzsichernde Löhne

Der Grüne Knopf – staatliches Siegel für nachhaltige Textilien

Ziel: Orientierung beim Kauf nachhaltiger Textilien

- Staatliches Siegel nach ISO-Norm
- Prüfung durch unabhängige Prüfer
- Ökologische **und** soziale Kriterien
- 26 Produkt- und 20 Unternehmenskriterien

GRÜNER KNOPF
SOZIAL. ÖKOLOGISCH. STAATLICH.
UNABHÄNGIG ZERTIFIZIERT.

Unternehmensprüfung + Produktprüfung = Grüner Knopf (am Produkt)

Der Grüne Knopf – staatliches Siegel für nachhaltige Textilien

- Einführung am 09.September 2019
- 27 Unternehmen: vom kleinen Vorreiterunternehmen bis zur großen Einzelhandelskette
- Bundesligavereine stellen Fankollektionen auf Grünen Knopf um (u.a. Stuttgart, HSV, St. Pauli)
- Unterstützung von Medien und Verbraucherkampagne
- **Weiterentwicklung:** existenzsichernde Löhne, Vertiefung der Lieferkette auf Baumwollproduktion

Freiwilligkeit vs. Gesetzgebung

Grundlage: VN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte

- Empfehlung: Smart-Mix

Nationaler Aktionsplan für Wirtschaft und Menschenrechte

- Anforderung: mind. 50 % aller Unternehmen mit > 500 Beschäftigten kommen ihrer Sorgfaltspflicht nach
- Bundesregierung setzt sich zusätzlich für gesetzliche Regelung auf EU-Ebene ein, sollte eine freiwillige Selbstverpflichtung nicht ausreichen
- NAP-Monitoring 2020

EU-Ratspräsidentschaft

- Verbindlicher EU-weiter Rahmen

#WE CHANGE FASHION – diese Unternehmen sind schon jetzt dabei

Vielen Dank!

bmz.de